

Der Kyritzer Gutsbesitzer

Schauspieler Thomas Harms über seine Rolle in dem Theaterstück „Pension Schöllner“ / Komödienfestival beginnt am 27. Juli

Thomas Harms spielt in dem Theaterstück „Pension Schöllner“ den Gutsbesitzer Phillip Klapproth aus Kyritz. Mit dem 54 Jahre alten Schauspieler sprach Axel Knopf über die bevorstehenden „Schöllner-Festspiele“ in Neustadt.

Kannten Sie Kyritz, bevor Sie vor zwei Jahren erstmals bei den „Schöllner-Festspielen“ die Rolle des Gutsbesitzers spielten?

Harms: Ja, ich kannte Kyritz. Während meiner Studienzeit bin ich mehrfach mit der Bahn durch Kyritz gefahren, allerdings nie ausgestiegen.

Haben Sie sich mittlerweile Kyritz angeguckt?

Harms: Als ich vor zwei Jahren während der ersten „Schöllner-Festspiele“ in Kampehl wohnte, habe ich Kyritz mit dem Fahrrad erkundet. Der Marktplatz mit dem Rathaus ist sehr schön und natürlich der See, der mich an meine Heimatstadt Schwerin erinnert.

Ende des Monats werden Sie den Klapproth bereits zum dritten Mal spielen. Gefühlt wie viel Prozent Kyritz stecken in Ihnen?

Harms: Nicht viel. Als Schauspieler versuche ich, mich in eine Rolle möglichst gut hineinzuversetzen. Deshalb werde ich aber noch nicht gleich zu einem Kyritzer, nur weil ich diesen spiele. Ebenso wenig würde ich ja zum Glück auch nicht zu einem Mörder werden, nur weil ich diesen auf der Bühne darstelle.

Sind Sie schon einmal auf der Straße als Phillip Klapproth erkannt worden?

Harms: Auf der Straße nicht, aber auf der Insel im Kyritzer Untersee. Dort haben mich zwei Pärchen erkannt. Das war ein nettes Erlebnis.

Freuen Sie sich schon auf die dritten „Schöllner-Festspiele“?

Harms: Ich bin immer gerne hier und freue mich sehr auf



Im Anzug und mit Hut: Gutsbesitzer Phillip Klapproth (Thomas Harms).

FOTO: SCHÖLLNER-FESTSPIELE/WIEBKE DÜRHOFT

MAZ: Wie haben Sie sich auf die Rolle des Gutsbesitzers Phillip Klapproth vorbereitet?

Thomas Harms: Im Prinzip wie auch auf jede andere Rolle. Der Text stellt die Grundlage dar, um sich an die Figur heranzuarbeiten. Darüber hinaus ist es für die Vorbereitung wichtig, zu wissen, was die anderen Figuren im Stück über Phillip Klapproth sagen.

Was macht den Kyritzer Gutsbesitzer aus?

Harms: Er verfügt untypischerweise für die damalige wie auch für die heutige Zeit über viel Geld. Das macht ihn für seinen Neffen sympathisch und unheimlich zugleich. Der Neffe erfüllt ihm einen großen Wunsch: einmal eine Irrenanstalt von innen zu erleben, und schickt ihn in die „Pension Schöllner“.

Zu welcher Zeit lebte Phillip Klapproth?

Harms: Es ist die Blütezeit von Berlin – als dort Varietés, Revuetheater und Kultursalons eröffneten, auf den Bühnen die skurrilsten Shows zu sehen waren und allgemein viel gefeiert wurde. So etwas wollte auch Phillip Klapproth erleben.

„Ich habe Kyritz mit dem Fahrrad erkundet“

die „Schöllner-Festspiele“. Die Aufführungen, für die ich zwei Wochen meines Sommerurlaubs opfere, bereiten mir viel Spaß.

Ist die Festspiel-Zeit für Sie Urlaub oder Arbeit?

Harms: Bis zur Premiere ist es vor allem Arbeit. Danach fällt die Anspannung und es kommen auch Urlaubsgefühle auf.

Ist Kyritz eine schöne Urlaubsregion?

Harms: Ich habe bereits meinen Kollegen am Staatstheater Cottbus, wo ich arbeite, von der wunderschönen Seenkette erzählt. Ich hätte nicht damit gerechnet, wie schön allgemein die Gegend hier ist.

„Schöllner-Festspiele“ mit langer Theaternacht und mobiler Bühne

Der Schauspieler Thomas Harms stammt gebürtig aus Schwerin. Nach dem Abitur studierte er von 1979 bis 1982 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Es folgten Engagements am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin (1982-1990) und am Stadttheater Lüneburg. Seit 1993 arbeitet Harms am Staatstheater Cottbus. Außerdem stand er für verschiedene Fernsehfilme vor der Kamera.

Das Programm der „Schöllner-Festspiele“:

- „Der zerbrochene Krug“: Freitag, 27. Juli, 19.30 Uhr; Sonntag, 29. Juli, 19.30 Uhr; Freitag, 3. August, 19.30 Uhr, immer Neustädter Gestüte.
- „Pension Schöllner“: Sonn-

- abend, 28. Juli, 19.30 Uhr; Sonnabend, 4. August, 18 Uhr; Sonntag, 5. August, 16 Uhr, immer Neustädter Gestüte.
- „Titanic“ (mobile Bühne): Dienstag, 31. Juli, 19.30 Uhr, Kyritzer Markt; Mittwoch, 1. August, 19.30 Uhr, Schloss Demerthin; Donnerstag, 2. August, 19.30 Uhr, Wusterhausen.
- Lange Schöllner-Nacht: Sonnabend, 4. August, 18 Uhr, Neustädter Gestüte. Programm: „Pension Schöllner“, regionales Büfett, „Die Monobos“ – Lieder zur Nacht, Berlin R & B Quartett, Dinner for One, Raki Art – Feuershow.
- Familien-Vorstellung: Sonntag, 5. August, 14.30 Uhr: Omas Kuchenbasar, heiteres Volksliedersingen und „Pension Schöllner“ (16 Uhr), Neustädter Gestüte.

■ Theater für Kinder: Sonnabend, 28. Juli, „Dornröschen“; Sonntag, 29. Juli, „Der Fischer und die Lotusfee“; Sonnabend, 4. August, „Das tapferere Schneidelein“, Beginn ist in den Neustädter Gestüten jeweils um 15 Uhr.

■ Peter Schroth hat das Stück „Der zerbrochene Krug“ und die „Pension Schöllner“ inszeniert.

■ Eintrittskarten: unter www.schoeller-festspiele.de, beim Tourismusverein Kyritz, Wusterhausen, Neustadt, Maxim-Gorki-Straße 32 in Kyritz, ☎ 03 39 71/5 23 31, sowie in den MAZ-Geschäftsstellen (MAZ-Card-Inhaber erhalten zehn Prozent Rabatt).

HEIDE Nutzungsideen der Kommunen als Konzept

NEURUPPIN | Das Grundgerüst für eine zivile Nutzung der Kyritz-Ruppiner Heide steht. Nun muss geprüft werden, was sich von den Ideen umsetzen lässt. Denn weite Teile der Heide sind derart mit Munition belastet, dass dort auch in den nächsten Jahren kein gefahrloses Betreten möglich ist.

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) hat in den vergangenen Monaten Ideen aus den Kommunen gesammelt, die direkt am einstigen Truppenübungsplatz liegen. Das daraus entstandene Entwicklungskonzept wurde am Mittwoch in Neuruppin bei einer internen Beratung der KAG vorgestellt.

„Wir wollen die Hinweise der Gemeinden zu dem Konzept noch aufnehmen“, sagte danach Landrat Ralf Reinhardt (parteilos). So hatte das Amt Temnitz darum gebeten, nicht allein einen Weg von Fretzdorf nach Neuglienicke herzurichten, sondern auch für Pflanzheim einen Zugang über die Heide zu schaffen. Rheinsberg wünscht Rad- und Wanderwege zwischen Neuglienicke und Flecken Zechlin sowie einen Radweg entlang der Landesstraße, die Flecken Zechlin mit Schweinrich verbindet.

Nach dem Einarbeiten dieser Vorschläge soll das Konzept dem Wirtschaftsministerium vorgestellt werden. Zudem hofft Landrat Reinhardt, dass das gut 70 Seiten umfassende Papier bald auch über die Homepage des Kreises im Internet abrufbar ist. Immerhin soll der Kreistag am 30. August das Entwicklungskonzept für die Heide bestätigen. Klar ist bereits, dass die Heinz-Sielmann-Stiftung im Oktober ein Drittel der knapp 12 000 Hektar großen Heide übernehmen wird. *av*

Kattenstieg aus drei Richtungen blockiert

Informationen über Straßensperrungen und Umleitung fehlen

Von Gerd-Peter Diederich

KATTENSTIEG | Seit Mittwoch wird nun auch in der Wittstocker Rosa-Luxemburg-Straße gebaut. Am schlimmsten trifft das wohl Angelika Grünbein. Sie ist Inhaberin der Gaststätte Kattenstiegmühle und hat schon seit längerem mit zwei gesperrten Hauptstraßen zu kämpfen. Die Sperrung in Wittstock kam für Angelika Grünbein überraschend. „Was ist hier bloß

los? Da sitzen nur Bürokraten an Schreibtischen und wissen wohl nicht, was für wirtschaftliche Folgeschäden sie bei den Unternehmen durch gesperrte Straßen anrichten.“ Mit Hartnäckigkeit erstritt sie immerhin an der Straßensperre in Herzsprung ein Hinweisschild für die Kattenstiegmühle mit dem Zusatz „Offen“. Die Straßensperre in Wittstock trifft Angelika Grünbein nun aber ins Mark: Morgen will sie das Mühlen- und

Fischerfest mit den Havelländer Blasmusikern aus Potsdam, Sängerin und den Jagdhornbläsern aus Pritzwalk veranstalten.

Die Vorbereitungen laufen seit langem. Es wird gebaucht und geräuchert. Aber Lieferanten haben Schwierigkeiten, sich durch die vielen Straßensperrungen zur Kattenstiegmühle durchzukämpfen. Manche Navigationsgeräte geben angesichts der aktuellen Situation schlicht auf. „Sagen Sie allen, wir haben geöffnet, das Fest findet statt“, bittet die Wirtin. „An der Sperre in Herzsprung vorbei kann jeder zu uns durchfahren.“

Seit Monaten ist schon die Hauptverbindung nach Neuruppin bei Katerbow und die Verbindung aus Kyritz in Lellichow gesperrt. Zudem teilt Angelika Grünbein die Wittstocker Erfahrung, dass niemand von den Straßenbau-Auftraggebern vorher über die Sperrungen informierte.

Unter Informationsdefiziten leidet selbst die Wittstocker Feuerwehr. Auch für sie gibt es bisher keine offizielle Information zur Straßensperre in Wittstock und Ausweichempfehlungen für Lösch- und Rettungseinsätze. Die Rettungsdienstleitstelle in Potsdam schickte Stadtbrandmeister Sven Scheer als einzige Information einen MAZ-Bericht über die gesperrte Luxemburgstraße.



Angelika Grünbein von der Gaststätte Kattenstiegmühle ist empört, dass jetzt die dritte Straße in ihre Richtung gesperrt wurde. Sie hofft, dass die Gäste trotzdem zum morgigen Fest anreisen. FOTO: DIEDERICH

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

Solaranlagen lohnen sich
Oder bekommen Sie 7% Rendite bei Ihrer Bank?

Jetzt Sommeraktion!
Dachsanierung mit integrierter Photovoltaikanlage
Sparen Sie jetzt 20%

OPITZ SOLAR
Opitz ist Ihr Partner mit effektiven Qualitätsmodulen aus deutscher Produktion und Marktführer für Dachsysteme

Opitz Solar GmbH
Valentin-Rose-Straße 4
D-16816 Neuruppin
Telefon: 03391 5196-0
info@opitz-solar.de
www.opitz-solar.de

GRUSSANZEIGEN/ GEBURTSTAGE

Heute gibt es eine große Feier, nicht bei Müller, nicht bei Meier, nein, bei **Berndt's** ist was los, denn der **Stefan**, der feiert groß.

25 Jahre und kein bisschen weise, wird das Fest nicht gerade leise.

Lauthals wollen wir jubelieren und Dir zum **Geburtstag** gratulieren.

Deine Mutti, Rossi, Helga, Doreen, Manu & Steffi
Schönberg, den 13.07.2012

Wir beraten Sie gern.

Ihr MAZ-Anzeigenberater hilft:
Thomas Dickfeld, Am Marktplatz 2b, 16866 Kyritz
Tel.: 033971 52202, Fax: 033971 57181
thomas.dickfeld@MAZonline.de

ELGORA

Bäder sehen . planen . kaufen .

Oranienburg - An den Dünen 6 - 03301.85 93-0
Neuruppin - Zur Mesche 16 - 03391.512 10 90

Brandenburgs größtes Herzblatt!

Bekannschftsanzeigen. Immer mittwochs in der Mini MAZ.

AUTOMARKT

Gute Gebrauchte mit Garantie!
Audi A3 1.9 TDI Attraction DPF
EZ 08/07, 84.150 km, 77 kW (105 PS), Klima-, Navigationssystem, Euro 4, HU-AU, Eisilber Metallic, 15.850,- €.

Füllgraf & Partner GmbH, Kyritz
Tel. 033971/890-0
www.autohaus-fuellgraf.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Aufforderung

Am 29.04.2008 verstarb in Elsteraue OT Lützkewitz Kurt Lothar Sommerfeld, geboren am 17.07.1951 in Kyritz, zuletzt wohnhaft gewesen in Elsteraue OT Lützkewitz.

Die Erben der ersten Ordnung haben die Erbschaft ausgeschlagen. Die Erben der 2. Ordnung sind bereits vorverstorben oder haben die Erbschaft ausgeschlagen. Zum Erbe berufen sind Erben der 3. Ordnung, Großeltern und deren Abkömmlinge.

Alle Personen, denen Erbrechte am Nachlass zustehen, werden aufgefordert, diese Rechte binnen 6 Wochen ab Veröffentlichung beim Nachlassgericht Zeit anzumelden, da andernfalls festgestellt wird, dass ein anderer Erbe als der Fiskus des Landes Sachsen-Anhalt nicht vorhanden ist.